

DER MÖWENSCHISS

DAS SPIELTAGSHEFT DER BALTIC STORMS



VS.



9.+10. SPIELTAG

DIE FÜNF FRAGEZEICHEN
BIRGER

FUCHSWISSEN
SSF DRAGONS BONN + HANNOVER 96

STORMS INSIDE
POESIE ALS AUFNAHMERITUAL

IM AUGE DES STURMS
DOPPELSPIELTAG

AUSGABE 05 / SAISON 2018/19



FLOORBALL
BUNDESLIGA



Hallo, moin moin und herzlichen willkommen zum vierten Liga-Heimspiel gegen die SSF Dragons Bonn!

Oder auch zum fünften Heimspiel gegen Hannover. Wissen wir ja nicht, wo ihr euch rumtreibt. Hier macht ja eh jeder, was er will. Der Spielplan beispielsweise! Doppelspieltage sind an sich nichts Ungewöhnliches, finden aber in der Regel auswärts statt. Also, so richtig auswärts. Im Osten beispielsweise- ... wir fahren nicht regelmäßig in den Osten? Ach ja, stimmt. Dann eben in Hessen. Ist quasi der Osten des Westens – oder fühlt sich zumindest so an.

Doppelspieltage sollen entlasten. Statt nach Münster zu fahren und direkt wieder zurück nach Hause, dürfen wir in zwei Wochen beispielsweise direkt weiter nach Mülheim und dort einen Tag später noch einmal spielen. Spart Kilometer, ist also gut für Portmonee und Umwelt. Außerdem sind Auswärtsfahrten lustig, solange man keine der Schnarchnasen in seinem Zimmer hat. Oder einen der U17er! Gott, die U17er sind die schlimmsten. Wie die immer durchdrehen und abends

nicht müde werden, wie sich das für vernünftige Mitzwanziger gehört. Zum Mäusemelken. Aber wo waren wir? Ach ja. Doppelspieltage! Wie gesagt, gute Sache, kann man mal machen. Aber wir haben nun erstmals einen Doppelspieltag ZUHAUSE – und wissen nicht mal, warum. Eine positive Sache hat das Ganze natürlich: wir bauen am Samstag die Bande in Gettorf auf, lassen sie da gemütlich übernachten und bauen sie erst am Sonntag wieder ab. Einmal auf- und abbauen gespart also, tschakka!

Um mal zum Sportlichen zu kommen: Zwischen dem Anpfiff gegen Bonn und dem Anpfiff gegen Hannover liegen exakt 21 Stunden – und die Vorzeichen könnten unterschiedlicher kaum sein. Gegen Bonn verloren wir das Hinspiel mit 1:5, was auf dem Papier okay aussieht, sich aber eher wie ein 1:12 anfühlte. Die Redaktion kann sich gerade nicht einmal erinnern, ob wir in dem Spiel einen vernünftigen Abschluss hatten. Und nein, unser vereinzelt Tor war kein vernünftiger Abschluss. Birger wollte passen, auch das hat nicht geklappt, ups, Tor. Aber



gut, Bonn wurde schon vor der Saison als Favorit gehandelt und hat auch noch Florian Weißkirchen wiederbekommen. Der ist in der Schweiz nicht unbedingt schlechter geworden und hat schon in der Saison 2016/2017 die 2. Bundesliga kurz und klein geschossen, womit er gerade munter weitermacht. 39 Scorerpunkte aus acht Spielen klingt, sagen wir, solide. Frecherweise haben die Bonner nach ein paar Spielen aber bemerkt, dass auch Bremen recht gut unterwegs ist und auf dem Transfermarkt noch mal nachgelegt: Seit November wirbelt (und ballert) der Tscheche Jan Kolisko ebenfalls für die Dragons und scheint genau das Puzzleteil zu sein, was Bonn auf dem Weg zum Titel noch gefehlt hat. Doch wir sind guter Dinge: die Bonner wären nicht die ersten Favoriten, die in der Hölle am Kanal Federn lassen mussten.

Die zweite Etappe des Doppelspieltages bietet dann quasi den gegenteiligen Gegner: Mit Hannover 96 kommt das Tabellenschlusslicht, was in der gesamten Hinrunde keinen einzigen Punkt eingefahren und

gerade mal 21 Tore geschossen hat – also drei pro Spiel, für alle, die aufgepasst haben. Das ist im Floorball jetzt nicht so richtig viel (siehe auch oben unter dem Punkt „Weißkirchen, Florian“). Pünktlich zum Rückrundenauftritt gewinnt Hannover aber dann natürlich wie aus dem Nichts das erste Zweitliga-Spiel dieser Saison. Und direkt mit 8:2, wie sich das für einen abgeschlagenen Tabellenletzten so gehört. Gut, die drei Punkte sind gegen Gettorf geholt worden und die stehen selbst nicht allzu toll dar. Wir hatten auch schon die Überlegung, dass Gettorf absichtlich verloren haben könnte, um Hannover für die Partie gegen uns extra zu motivieren und ... naja, nee, vermutlich zu viel Verschwörungstheorie. Aufpassen müssen wir gegen Hannover insbesondere auf einen guten alten Bekannten, Benedikt Stubbe. Ohne ihn fällt für Hannover nämlich kaum einmal ein Tor: 19 Scorerpunkte hat der Spielertrainer der 96er zu verzeichnen. Zum Vergleich: Zweitbesten Hannoveraner ist Nikita Povelkin mit 9 Scorerpunkten – und



IM AUGE DES STURMS



dahinter wird's so richtig duster.

Es scheint also ein Muster erkennbar zu werden: Gegen Bonn Weißkirchen rausnehmen (und Kolisko! Immer dran denken, die haben jetzt auch Kolisko!) und gegen Hannover Stubbe. Wird's vielleicht Zeit, die gute alte Manndeckung wieder auszupacken? Ich glaube, wir müssen hier Schluss machen. Gibt da etwas, was wir mit den Coaches besprechen müssen ...

Viel Spaß auf den folgenden Seiten und bei den Spielen!

Fotos: Elke Scholz und Fabian Scholz
www.100finger-fotografie.de

Rise As One!

TABELLE 2. FBL N/W

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	SDS	SDN	Tore	Diff.	Pkt.
1	TV Eiche Horn Bremen	8	7	0	1	0	0	49 : 24	25	21
2	SSF Dragons Bonn	8	6	0	1	1	0	77 : 38	39	20
3	Dümpfener Füchse	8	6	0	2	0	0	52 : 36	16	18
4	Tollwut Ebersgöns	7	4	0	2	0	1	40 : 42	-2	13
5	Baltic Storms	8	3	0	5	0	0	41 : 49	-8	9
6	BSV Roxel	7	2	0	5	0	0	42 : 47	-5	6
7	Gettorf Seahawks	8	1	0	7	0	0	39 : 63	-24	3
8	Hannover 96	8	1	0	7	0	0	29 : 70	-41	3

H A W K

DOMINATE THE COURT



SALMING.
no nonsense.



Nr.	Name	Position	Jahrgang
1	Namgyal Vogl	Goalie	2000
32	Christian Lohrie	Goalie	1992
33	Marten Zädler	Goalie	1998
7	Bent Schwarz	Defender	2001
9	Kristoffer Zinke	Defender	1997
10	Fabian Mieloch (c)	Defender	1990
13	Fabian Sell	Defender	1989
17	Jan Ramthun	Defender	2002
18	Birger Dethlefsen	Defender	2002
71	Sven Traulsen	Defender	1992
78	Sascha Kaliebe	Defender	1994
21	Moritz Müller	Center	1995
54	Jonas Kirchhoff	Center	2002
56	Steffen Fuchs	Center	1997
2	Dominik Wagner	Forward	1994
5	Fynn Traulsen	Forward	1993
8	Christoph Giez	Forward	1993
11	Kevin Mutschinski	Forward	1991
15	Tilmann Gebhardt	Forward	1991
26	Martin Kemper	Forward	1997
27	Jannik Drews	Forward	1993
87	Ruven Roediger	Forward	1997
	Elisabeth Hörning	Physiotherapeutin	
	Daniel Kunze	Coach	
	René Potthoff	Coach	

BALTIC STORMS



Poesie als Aufnahme-ritual

Wie bei jeder anderen extrem professionellen und erfolgreichen Sportmannschaft, so gibt es auch bei den Baltic Storms strenge Aufnahme-rituale für Neulinge im Kreis der 1. Herren-Mannschaft. Erst nach Vollzug derer gilt man als vollwertiges Mitglied der Mannschaft. Während das Aufnahme-ritual in seiner Gesamtheit strengster Geheimhaltung obliegt, so enthüllen wir doch gern einen kleinen Teil davon der breiten Öffentlichkeit, welcher darin besteht, der Mannschaft ein Gedicht (drei Strophen à vier Verse Minimum) zu widmen. In dieser Saison hatten wir gleich sechs Neuzugänge (Nick Karlsson, Jonas Kirchoff, Moritz Müller, Jan Ramthun, Ruven Roediger und Bent Schwarz), welche Gedichte verfassen durften und präsentieren euch nun eines davon – selbstverständlich anonymisiert.

***Unsere Farben sind blau und weiß,
Wir sind auf jeden Gegner heiß,
Wir kommen aus Neuwittenbek und Kiel,
Nur der Sieg ist unser Ziel.***

***In unserem Logo ist eine Möwe,
Wir kämpfen aber wir ein Löwe!
Unsere Coaches sind Sebi & René,
die machen hartes Training, das tut uns weh.***

***Unser Team ist einfach spitze
und Fynn macht ständig Witze.
Wir machen jeden Gegner kurz und klein,
Baltic Storms, das ist mein Verein.***

STORMS INSIDE



SSF DRAGONS BONN

Nr.	Name	Position	Jahrgang
54	Alihan Aydin	Goalie	2000
77	Moritz Blümke	Goalie	2002
89	David Vent	Goalie	1989
4	Florian Weißkirchen	Feldspieler	1998
5	Lutz Ackermann (C)	Feldspieler	1994
6	Lucas Grünewald	Feldspieler	1995
7	Jannik Heinen	Feldspieler	2000
9	Niklas Berens	Feldspieler	1999
11	Jan Kolisko	Feldspieler	1995
14	Tom Grossmann	Feldspieler	1998
15	Lukas Lüke	Feldspieler	1994
17	Jan Steinkamp	Feldspieler	1994
20	Johan Gallwitz	Feldspieler	1996
21	Niklas Merdian	Feldspieler	1997
22	Philipp Blümke	Feldspieler	1999
24	Johannes Weh	Feldspieler	1996
41	Kai Willems	Feldspieler	2000
53	Oguzhan Aydin	Feldspieler	1998
61	Safak Temel	Feldspieler	2002
94	Maximilian Kolbeck	Feldspieler	1994
-	Till Braun	Feldspieler	2001
	Mathis Janesch	Trainer	
	Dietmar Ederer-Merdian	Manager	



Von und mit Steffen Fuchs – Klappe die Fünfte

Ahoi Matrosen! Ich bin Steffen Fuchs, von Beruf Taktik-Narr und ich werde euch im Laufe der Saison zu jedem unserer Gegner einige taktische und kaderspezifische Details vermitteln. Um das ganze übersichtlich zu gestalten, werden die besonderen Merkmale in einem kleinen Steckbrief aufgeführt – viel Spaß!

Gegner: SSF Dragons Bonn
Platzierung 2017/18 3. Platz 2. Bundesliga Nord/West

Taktische Merkmale

Defensive: Während der letzten Begegnung spielten unsere Gäste eine Abwandlung des 2-1-2, das „M-System“. Dieses System agiert in der Grundaufstellung wie das angesprochene 2-1-2 (zwei Defender, ein Center, zwei Forwards). Jedoch agiert das „M-System“ weitaus aggressiver, indem mittels eines der beiden Forwards der gegnerische Spielaufbau auf eine Spielfeldseite „getrieben“ wird. Sobald der Ball in Bandennähe die Mittellinie überquert, wird ein Defender herangezogen, um eine Doppelsituation zu erzwingen. Dieses Vorgehen endet meist mit dem gewünschten Ballgewinn in einer für Konterspiele sehr aussichtsreichen Zone. Doch nicht nur die taktische Raffinesse der Bonner macht ihre Defensive so gefährlich. Sie schaffen es zudem durch ihre starke Laufarbeit, sich bietende Räume extrem schnell zu schließen und können so immer wieder ihre Gegner im Moment der Ballannahme stören.

Offensive: Auch offensiv haben unsere Gegner einiges zu bieten. Die enormen technischen Qualitäten ziehen sich fast ausnahmslos durch das komplette Team. Mit 77 Toren aus acht Spielen steht uns die mit Abstand beste Offensivabteilung der Liga gegenüber. Doch auch bei einer so breit aufgestellten Mannschaft gibt es einige Schlüsselspieler.

Mit 11 Toren und 28 Assists in der laufenden Saison ist Florian Weißkirchen (Nr.n4.) zurecht der Topscorer der 2. Bundesliga Nord/West. Jan Kolisko ist zwar erst vor kurzem zum Bonner Team gestoßen, hat jedoch keine zwei Spiele gebraucht, um seine Qualitäten unter Beweis zu stellen. Im Floorball-Deutschland-Pokal brauchte die Nr. 11 der Dragons drei Spiele für elf Tore und vier Assists, wobei ihm in zwei dieser Spiele die Erstligisten UHC Weißenfels und Red Hocks Kaufering gegenüber standen.

Fazit: Das Team aus Bonn ist eine in allen Bereichen stark aufgestellte Mannschaft. Die Storms stehen also vor einer extrem schweren Aufgabe gegen einen Gegner, der jeden Fehler eiskalt bestraft.



Nr.	Name	Position	Jahrgang
1	Henrik Wolf	Goalie	2000
99	Max Lenz	Goalie	1999
3	Frederik Tietz	Defender	1988
4	Hannes Petersen	Defender	1999
9	Jessica Schulz	Defender	1992
22	Steffen Mollenhauer	Defender	1986
25	Martin Addix	Defender	1987
69	André Berens	Defender	1989
73	Patrick Hupe	Defender	1988
5	Christian Schulze	Forward	1993
14	Simon Töpfer	Forward	1987
17	Nikita Povelkin	Forward	1995
23	Benedikt Stubbe	Forward	1996
27	Thomas Neff	Forward	1984
33	Kirill Baskal	Forward	1995
64	Ruben Gömann	Forward	1995
70	Maik Wildhagen	Forward	1994
84	Matthias Kreienborg	Forward	1995
87	Gregory Weicht	Forward	1995
	Volkmar Mähl	Betreuer	
	Mareike Jahns	Medical Staff	

HANNOVER 96



Von und mit Steffen Fuchs – Klappe die Sechste

Gegner: Hannover 96

Platzierung 2017/18 letzter Platz der 2. Bundesliga Nord/West

Taktische Merkmale

Defensive: In Hannover stand unser Team einem weit gestreckten 2-1-2 gegenüber, wobei immer wieder versucht wurde, mit den hoch stehenden Flügeln Ballgewinne in der gegnerischen Hälfte zu erzielen. Im gewöhnlichen 2-1-2 hingegen werden über den Center und die würfelfünffartige Grundstruktur die Räume im Zentrum extrem verdichtet. Diese Formation wird dann situativ über die gesamte eigene Defensivzone verschoben, um dem ballführenden Spieler die Räume zu nehmen.

Offensive: Offensiv solltet ihr euch vor allem auf zwei Dinge konzentrieren. Erstens auf das schnelle, zielstrebige und effiziente Umschaltspiel der Hannoveraner und zum anderen auf deren Schlüsselspieler: Zum einen Topscorer Benedikt Stubbe, zum anderen Torwart Hendrik Wolf.

Fazit: Hier stehen die Storms vor einer machbaren Aufgabe, dürfen sich aber keine noch so kleine Unaufmerksamkeit erlauben, um die drei Punkte auch wirklich zu ergattern.



Birger

Hallo Birger! Du bist mit deinen 16 Jahren zwar sehr jung, aber doch irgendwie ein alter Hase im Verein. Bisher tatsächlich auch noch nicht interviewt, doch jetzt ist es an der Zeit. Du hast schon sehr früh angefangen, Floorball in Neuwittenbek zu spielen. Wann genau bist du dazu gekommen und wie? War vielleicht Tjorven als großer Bruder dein Vorbild?

Angefangen habe ich 2008 mit fünf Jahren. Sicher ist, dass Tjorven ein Grund dafür war und das Kinderturnen irgendwann auf Dauer langweilig wurde.

Tja, was ist Kinderturnen schon im Vergleich zum Floorball, was?

Schneller und dynamischer auf jeden Fall. Dazu kommt, dass man im Kinderturnen keine Tore schießen kann (grinst).

Wie siehst du denn die Entwicklung deines Vereins seit deinen Anfängen?

Nun ja, 2008 wurde Neuwittenbek Meister der 2. Floorball Bundesliga, was

meine Entscheidung für den Sport noch weiter geprägt hat. Mit der Zeit habe ich mich dann einfach in den kleinen Lochball verliebt und konnte mir keine andere Sportart vorstellen. Gut aufgehoben war ich in dem Verein Neuwittenbek bzw. bei den jetzigen Baltic Storms auf jeden Fall, was meine Motivation und Leidenschaft für diese Sportart weiter befeuert hat. Die erst kürzlich erfolgte Transformation zu den Baltic Storms war sicherlich ein großer Umbruch, für mich und für alle anderen. Jedoch haben wir nun auch einen sehr jungen, aber auch starken Kader, der sich definitiv in den nächsten Jahren noch viel weiter entwickeln wird. Ich bin tatsächlich gespannt wo unser Weg in der Zukunft hingehet und bin dabei guter Dinge.

Betrachten wir die Vereinsgeschichte, bist du wohl der jüngste Spieler, der je einen Einsatz bei den ersten Herren hatte. Wie siehst du die bisherige Leistung des Teams und was erhoffst du dir von der Rückrunde? Angefangen hat diese leider mit einer Niederlage gegen die starken Bremer. Wo siehst du eventuell Fehler bei dem Spiel von letzter Woche gegen Eiche Horn?

Ich finde, dass wir eine zum Teil sehr starke Hinrunde gespielt haben. Leider



sind wir aber auch eine Truppe, die nicht immer konstant ist, was unsere Leistungen angeht. Das sieht man an Spielen wie gegen die Dümptener Füchse oder Tollwut Ebersgöns, wo wir definitiv hätten gewinnen können. Für die Rückrunde erhoffe ich mir, dass wir nun endlich konstant starke Leistungen abliefern und vor allem die Chancenverwertung deutlich erhöhen – was jedoch in unserem ersten Spiel nach der Winterpause, gegen Bremen, direkt nicht ganz funktioniert hat. Nachdem wir ein starkes erstes Drittel gespielt haben, fehlte uns im zweiten Drittel wieder die Konstanz, was die Bremer definitiv ausnutzen konnten. Wir haben uns sehr weit in unsere eigene Hälfte pressen lassen und dadurch weniger Chancen erarbeiten können.

Für die weitere Rückrunde erhoffe ich mir lediglich eine einzige weitere Niederlage. Ich denke dies ist auch realistisch, wenn wir unsere Topform abrufen können. Der kommende Gegner ist mit Bonn zwar eine sehr starke Mannschaft, jedoch haben wir in der Vergangenheit gezeigt, dass wir mithalten können. Ich bin gespannt auf alle weiteren kommenden Spiele und werde mit meinem Team das Beste geben, damit wir auch mit der Punktebilanz zufrieden sein können.

Wir hatten vorhin deinen Bruder

Tjorven erwähnt. Er ist gerade in der Schweiz und mischt dort ordentlich die Floorballwelt auf. Wie sehen deine Zukunftspläne aus? Besonders im Hinblick auf deine Floorball-Karriere. Selbst bist du ja auch im erweiterten U19-Kader. Kannst du dir auch einen Auslandsaufenthalt oder einen Vereinswechsel irgendwann vorstellen oder bleibst du dem Norden für immer treu?

Da ich noch sehr jung sein werde, wenn ich mit der Schule fertig bin, könnte ich mir durchaus ein Jahr in der Schweiz vorstellen, ähnlich wie mein Bruder im Moment. Jedoch empfinde ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Floorball, wie Marc Charlet es momentan bei Wernigerode macht, ebenfalls als eine gute Alternative. Ich denke, so kann man viel lernen, was man dann auch möglicherweise an die Jugend des Nordens weitergeben kann ... mal sehen, wohin mich der Sturm trägt.

Kommen wir zu deinem Einfluss auf dem Feld. Du bist ja eigentlich nur in der Position der Verteidigung zu sehen. War das schon immer so oder wie hat sich das ergeben? Schlummert eventuell doch irgendwo ein offensiver und





torgeiler Flügelspieler in dir?

Dass ich als Verteidiger spielen sollte, wurde mir klar, als ich gemerkt habe, dass ich nicht der schnellste bin. Ich glaube, dass Usain Bolt sogar rückwärts schneller ist als ich. Wobei der dann wahrscheinlich immer noch ziemlich schnell ist, also vielleicht nicht der passendste Vergleich (lacht).

Komme ich jedoch, wie es der Zufall will, doch mal auf die Position des Flügelspielers, merke ich, dass mir das ebenfalls sehr viel Spaß bringt. Also irgendwas schlummert anscheinend schon in mir. Ich denke aber meine Stärken liegen eindeutig in der Verteidigungsposition und ich fühle mich dort sehr wohl.

Mittlerweile hat das Zweitliga-Team der Baltic Storms ja sogar ein Maskottchen. Nach langer Recherche ist dein Name häufiger aufgetaucht. Erzähl uns doch mal, wie es zu diesem Maskottchen kam und wie es eigentlich heißt?

Du meinst wohl Stormi! Stormi kam zu uns als wir eines Abends auf der Rücktour von Ebersgöns waren. Da wir aus unerklärlichen Gründen längere Zeit auf einem Rasthof warten mussten, fingen wir an, Geld in einen Greifarmautomaten zu schmeißen. Aus

einem Euro wurden dann ganz schnell knapp zehn Euro, als wir es endlich schafften, ein Plüschtier aus dem Automaten zu holen. Da dies bestimmt kein Zufall, sondern ein Zeichen des Schicksals war, mussten diese zehn Euro einen Sinn gehabt haben. Zack, wurde das Maskottchen Stormi geboren. Ganz einfach eigentlich ... und eventuell ein bisschen teuer. Ich bin mir nämlich nicht mehr sicher, wie viel Geld am Ende tatsächlich in dem Automaten landete.



Letzte Frage: Würdest du sagen, dass das Team einen guten Spirit hat und wenn ja, wie macht er sich bemerkbar? Du kennst ja die





meisten Spieler recht gut. Wenn du dir einen Block aussuchen müsstest, mit dem du auf einer einsamen Insel strandest – wen würdest du aus dem Team mitnehmen und warum?

Ich denke definitiv, dass wir im Team einen sehr guten Spirit haben. Jeder kommt mit jedem sehr gut klar, was dazu führt, dass wir auf und auch neben dem Feld alle sehr gut harmonieren und Spaß haben.

Der Block mit dem ich auf einer Insel stranden würde, ist schwierig zu sagen, da ich mit jedem aus der Mannschaft sehr gern zusammenspiele.

Jedoch würde ich definitiv mit Ruven zusammen hinten spielen wollen. Er ist immer für einen guten Witz zu haben und auf ihn ist Verlass. Steffen ist zwar nicht der Schnellste, da passen wir einfach zusammen, doch würde ich ihn auf dem Center haben wollen, da er Ruhe in den Block bringt. Als rechten Flügel würde ich mir Fasel schnappen und auf den linken Flügel würde ich Chris setzen, auch wenn er in letzter Zeit leider sehr lange nicht bei uns war. Die Beiden bringen dann die gewisse Würze und Schnelligkeit mit rein.

Alles klar! Das Redaktionsteam bedankt sich dafür, dass du Zeit gefunden hast für dieses interessante Interview. Wir wünschen dir und dem Team viel

Erfolg in der Rückrunde und hoffen, dass eure Ziele erreicht werden.

Nicht dafür. Danke euch! Wir werden unser Bestes geben und hoffen, dass wir die Zuschauer mit unserer Leistung überzeugen können.

Steckbrief

Alter: 16

Größe: 1,96 m

Gesicht: 82 kg

Auslegerseite/Marke des Schlägers:

Rechts / Unihoc

Wer wird Meister in der 1 FBL?

Leipzig

Wer wird erster in der 2 FBL?

Bremen

Steak oder Schnitzel?

Beides und zwar viel.

Wein oder Bier?

Weder noch. Ich bin vernünftig.

(Anmerkung von der Redaktion:

Schreibt er das jetzt, weil er weiß,

dass seine Mutter es lesen wird. Wir

werden es nie erfahren)

Ballerman oder Kulterurlaub?

Ich glaub die Mischung aus beidem

wäre ganz nett

Sixpack oder Bierplauze?

Sixpack mit ner' Speckschicht drauf.

Man soll ja noch sympathisch wirken

(lacht).

DIE NÄCHSTEN SPIELE

03.02.2019 10:00/10:50/12:30
U11 Kiel vs. Gettorfer TV
U11 Neuwittenbek vs. SV Barkelsby
U11 Neuwittenbek vs. U11 Kiel

Barkelsby

09.02.2019 16:30
2. Bundesliga vs. Dümptener Füchse

Mülheim a. d. Ruhr

09.02.2019 10:00
Herren Verbandsliga vs. TSV Bordesholm 2

Schwarzenbek

09.02.2019 12:20/14:50
U15 VL vs. SG Köln-Reisiek/Hohenwestedt
U15 VL vs. TSV Bordesholm

Flensburg

10.02.2019 14:40/17:00
Herren KF vs. ETV PiranHHas 1
Herren KF vs. TSV Siems

Lübeck

10.02.2019 11:10/13:40
Damen KF vs. PSV Flensburg
Damen KF vs. SG Gettorf/Barkelsby/Preetz

Gettorf

Weitere Infos findest Du auf www.baltic-storms.de



SALMING.



GRUNDHAUS.



baumpflege-brinkmann.de



Schleswig
Abwasser

Kompetenz zwischen den Meeren



NetUSE AG